Ja, den Beiden ist ganz recht geschehen, denn wer nicht hören will, muß es fühlen! Unartigen Kindern geht es natürlich eben so; das vernehmt in folgender Geschichte vom:

Louischen und Karolinchen.

Louischen und Karlinchen,
Zwei Schwestern, wie Ihr wißt,
Bekamen eine Puppe
Vom lieben, heil'gen Christ.
Sie sollten mit ihr spielen
Recht gut und schwesterlich;
Doch ach, die bösen Mädchen,
Denkt nur — sie zankten sich.
Bald wollt' sie Diese schlagen,
Wenn Jene sie schon schlug,
Bald wollt' sie Jene tragen,
Wenn Diese sie schon trug.
Da wurde Mama böse:
„Ihr wißt mir keinen Dank",
Nahm ärgerlich die Puppe
Und schloß sie in den Schrank.

* * *

Das sind zwei schöne Fabeln,
Ihr Kinder, merkt Euch das:
Wer sich nicht kann vertragen,
Bringt sich um allen Spaß!

Das ist wahr, liebe Tante, sagte Hermann, als die Geschichte zu Ende war; hätten sich die beiden Kinder mit einander vertragen, so hätte ihnen ihre Puppe gewiß eben so viel Vergnügen gemacht, als uns Beiden jetzt unsere Milch gut geschmeckt hat.

Haben Sie denn dazu auch ein so schönes Bild, wie zu der Katze und den Pudelhund?

Ja wohl, dort hängt es.

Ach wirklich; wie der Kater da sitzt im Großvaterstuhl, mit der Tabakpfeife im Maule! — und das Wiesel und das Kaninchen; ach, das ist doch wunderschön.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081510-0